

baung verkauft worden, untersucht, indem sie die Personen, die zur Zeit Commissioners gemessen, vergeht und eine Anzahl Zeugen in Betreff derselben verhört, und nach allem fühlte sie sich überzeugt, daß das aus dem Verkauf des gedachten Bauholzes gelöste Geld zum Nutzen der County Verks verwendet wurde; aber sie wollten anempfehlen, daß die neuwählten Commissioners nach diesem nicht die Verfahrensweise befolgen, die vormalig üblich war. Zum Schlusse wollten sie auch bemerken, daß die befriedigende Erklärung, die ihnen die erfahrene Commissioners gegeben, der Art war, daß sie nicht umhin konnten dieselben von dem gegen sie gebrachten Anschuldigungen freizusprechen.

J. V. Reiffenber,
Carl H. Adams, Auditoren.
Jacob Dick,
Reading, Feb. 3. 1846 (Feb. 17.) 4m.

Der Liberale Beobachter



Reading, den 17. Februar 1846.

Dem Adv. John Ritter, vom Congreß, danken wir für wichtige Documente.

J. P. Sanderson, Esq., vom Senat, und Theodor D. Cochran, Esq., vom Hause der Representatives in Harrisburg, danken wir ebenfalls für wichtige Documente.

Demokratische Whig County-Versammlung.

Die demokratischen Whigs von Berks County sind achtungsvoll eingeladen einer County-Versammlung beizuwohnen, welche im Courts Hause der Stadt Reading gehalten werden soll.

Am Samstag den 21. Februar, 1846, für den Zweck fünf Delegationen zu ernennen für die Staats-Convention, empfohlen durch die Whig-Mitglieder der Gesetzgebung, welche am Mittwoch den 11. nächsten März in Harrisburg gehalten werden soll, um einen Whig-Candidaten für Canal-Commissioner und andere nötige Geschäfte abzumachen, welche vorkommen mögen. Die Whigs von Berks sind ersucht sich für die Vertretung des Territoriums von 1842 und alle ihre lange gemachten Grundsätze einzufinden. Werden sie dem Austritte folgen?
Im Auftrag der stehenden Committee,
David F. Gordon, Vorsitzer.
Reading, Februar 10. 1846.

Die County Rechnung füllt heute einen bedeutenden Raum in unserm Blatte und verdrängt viel andere Artikel, welche für dasselbe bestimmt waren. Unsere Leser werden wohl thun wenn sie dieselbe aufmerksam durchlesen, wodurch sie genaue Kenntniß von den Angelegenheiten unserer County erlangen können. Aus der Rechnung geht hervor, daß die ganze Schuld der County noch 45,943 Thaler und 09 Cent beträgt, wovon die ausstehenden Taxen zum Belauf von 31,600 Thaler, und die Bilanz im Schage, von 5,811 Thaler und 47 Cent, abzuziehen ist, was eine wirkliche Schuld von 8,532 Thaler und 52 Cent übrig läßt.

Dies ist ein höchst erfreuliches Resultat, viel besser als wir, und außer uns viel Andere, erwartet hatten, wenn man die schweren Ausgaben betrachtet, welche Berks County seit einigen Jahren für Brückenbauten zc. zu bezahlen hatte. Unter einer fortgesetzten sparsamen Verwaltung wird es leicht sein diese kleine Schuld abzubehalten, und die Zeit ist nicht mehr fern, wo Alt Berks zu den wenigen schuldenfreien Counties im Staate gehören wird.

Die Whig County Versammlung.
Unsere Freunde, die Whigs in Berks County, sollten die Whig County-Versammlung nicht vergessen, welche die stehende Committee auf nächsten Samstag den 21. Februar, anberaumt hat, und darnach streben daß, wo möglich, alle Taunships bei derselben representirt sind. Es gilt hauptsächlich 5 tüchtige Männer als Delegation zu ernennen, welche Berks County am 11. März in der Staats-Convention representiren sollen; außerdem werden noch andre wichtige Sachen vorkommen, die eine allgemeine Bewohnung nothwendig machen.

Es geschieht nur selten, daß die stehende Committee die Whigs von Berks zur County-Versammlung einladet, daher erwarten wir aber auch daß sich unsere Freunde zahlreich einfinden werden. Die Versammlung wird sich um 1 Uhr Nachmittags organisiren.

Tod durch Ertrinken.—Ein Farbiger Namens John Andreas Jackson, ertrank am letzten Donnerstag oberhalb Lugs Damms, in der Schuykill. Er diente als Fuhrmann bei Hrn. Georg Smith, von dieser Stadt, u. fuhr mit zwei Pferden längs dem Wasser, als dieselben unabhängig wurden und in den Fluß sprangen; im Versuch die Pferde loszumachen blieb der Fuhrmann mit seinen Kleidern am Pferdegeschirr hängen und sank mit denselben in die Tiefe.

Von der Gesetzgebung.—Wir haben heute weder Zeit noch Raum, unsern Lesern lunge Verhandlungen der Gesetzgebung vorzulegen, wobei sie übrigens nichts verlieren, weil in jenem Körper außer der Passirung der Tarif-Beschlüsse, im Hause, nichts Wichtiges vorfiel. Die gedachten Beschlüsse passirten am vorgelagten Freitag Abend mit 79 gegen 13 Stimmen, nachdem sich die Herren Gesetzgeber länger

als zwei Wochen darüber gezanzt hatten. Leider haben sie nicht mehr dieselbe Gestalt in der sie vom Senat kamen, daher müssen sie nochmal durch jenen Körper passiren, und wenn das Haus dann die Veränderungen des Senates nicht billigt, so wird noch zuletzt eine Conferenz-Committee erforderlich sein, um mit den Beschlüssen fertig zu werden. Unterdessen müssen leicht noch einige Wochen vergehen und unsere Congreßmänner in einer so wichtigen Angelegenheit uninstruirt bleiben. Wie schwer ist es für diese Vökos, etwas Gutes zu thun!

Vom Congreß.—Gestern vor acht Tagen passirten die Oregon-Beschlüsse im Hause, 153 gegen 54 Stimmen. Durch diese Beschlüsse wird der Präsident autorisirt, die englische Regierung zu benachrichtigen, daß die Ver. Staaten den gemeinschaftlichen Besitz des Oregon-Gebiets nach 13 Monaten aufgeben oder, in andern Worten, daß sie es allein in Anspruch nehmen. Wenn der Senat dem Beispiele des Hauses folgt, woran wir nicht zweifeln, so wird England nächstens diese Nachricht erhalten, und was die Folgen sein werden, wird die Zukunft lehren. Es ist wahrscheinlich, daß die Sache friedlich enden wird.

Schnee.—Vom Samstag Abend bis zum Sonntag Mittag schneete es hier fast ununterbrochen, wodurch die Erde mit etwa 12 Zoll tiefem Schnee bedeckt wurde. Wir wollen nicht hoffen, daß der unangenehme Gast uns lange Gesellschaft leistet, die außer den Schlittenfahrern für Niemand angenehm ist.

Die folgende Demonstration, welcher von einer Anzahl achtbarer Bürger unterzeichnet war, wurde uns gestern eingehändigt, mit dem Gesuche, dieselbe heute zu publiciren, was wir nicht wohl ablehnen konnten:

In Seine Excellenz,
Franz M. Schunk, Gouvernör
der Republik Pennsylvania,
Die Unterzeichneten, Bürger von Berks
County,

Bitten um Erlaubniß zu remonstriren gegen die Wiederernennung von Matthias S. Richards, als Gehülfsrichter von der erfahrene Court. Daß er fortwährend als Gehülfsrichter beibehalten wurde seit 18 Jahren oder länger, scheint Ihren Remonstranten an sich selbst eine hinlängliche Ursache zu sein, daß Eure Excellenz ihn nicht wieder ernennen sollten. Ernennungen zum Amte für Lebenszeit sind ausdrücklich vom Volke abgeschafft worden in seiner gegenwärtigen Constitution, und öftere Wiederernennungen zu demselben Amte, sind sowohl gegen den Buchstaben als auch gegen den Geist jenes Documentes.

Daß Ihre Remonstranten ferner gegen seine Wiederernennung sind, weil er das Haupt-Organ von der Philadelphia und Reading Eisenbahn-Gesellschaft in diesem County ist, und als solches war er der aktive Verteidiger in allen vielen Klagen die nothwendigerweise in unserm County eingebracht wurden, viele davon sind noch anhängig und unentschieden. Wenn die Stimme der Gerechtigkeit rein fließen sollte, dann sollte ein Parteigänger von einer so großen und ausgebreiteten Corporation, wie diese Gesellschaft ist, kein Mitglied dieser Court sein. Und wir remonstriren ferner gegen seine Wiederernennung, weil er wirkte und noch der Administrator zc. für sehr viele Unterlassungssachen ist, ein Landmesser und Schreiber von einer ausgebreiteten Praxis, und Regulirer der Stadt Reading; aus alle diesem müssen viele Fälle von Rechtsstreitigkeiten für unsere Bürger entstehen, in welchen eines Richters Gemüth und Gefühle nothwendig irgeleitet werden müssen.

Wir bitten achtungsvoll um Erlaubniß Ihrer Excellenz die obigen Einwendungen zur Erwägung vorzulegen, gegen die Wiederernennung des erfahrene M. S. Richards, völlig glaubend, als wir thun, daß sie von hinlänglicher Größe sind Ihre Excellenz zu veranlassen ihn nicht zu ernennen.

Harrisburg, 11. Febr.—M o r d.—Am letzten Mittwoch ermordete ein Mann Namens Evans einen Hrn. Hunter in Hogsstaun, Cumberland County, ungefähr 9 Meilen von Harrisburg. Es erhellt daß beide in dem Gasthause des Hrn. Greier ins Handgemenge geriethen, und daß Evans Hunter zweimal aus dem Hause warf; als er aber zum drittenmal zurückkam nach ihm Evans in den Leib, worauf sein Tod in etwa 50 Stunden erfolgte. Evans entfloh und ist noch nicht festgenommen. Die Constabels sollen sich wenig Mühe gegeben haben den Schurken festzunehmen.

Leonard Eshelby, von Portau, war so sehr gestoren, während er betrunken war, daß er bald nachher eines fürchterlichen Todes starb. Er war 56 Jahr alt.

Ein Brief aus der Pawnee Mission meldet, daß dort zwischen dem weißen Mattheus und einem Pawnee-Hauptling, Namens Falki, Streit entstand, der mit dem Tode Falki's und eines Sohnes Mattheus endete. Als die Pawnees den Tode ihres Hauptling erfuhren, geriethen sie in große Wuth und rächten sich durch Zerstörung des Besitzthums der Weißen, zerstückten ihre Flügel und tödteten ihr Vieh.

Neu-York.—Die Polizei ist jetzt mit Aufklärung eines noch in großes Dunkel gehüllten Vorfalles beschäftigt, der eben falls wieder an eine gewisse Mad. Restell erinnert. Ein Frauenzimmer von sehr respectablem Verwandtschaft in Philadelphia wurde kürzlich von ihrem Verführer hierher gebracht und einem bekannten weib-

lichen Accoucher (Geburtshelferin) in der Umgegend der Batterie übergeben. Sie gebar ein Kind, das ihr unter irgend einem Vorwande entrißen wurde und von dem man bis jetzt noch nicht weiß, wohin es gekommen ist. Die trostlosigkeit der Mutter grenzt an wagnissinnige Verzweiflung über den Verlust ihres Kindes, aber das verächtliche Weib, deren Sorge sie überliefert wurde, weigert sich bis jetzt hartnäckig, befriedigende Auskunft über das Kind zu geben.

Der Schnellläufer Jackson, gewöhnlich "amerikanisches Reh" genannt, hatte in Neu Orleans gewettet, daß er 11 Meilen in einer Stunde laufen wolle. Er verlor die Wette u. kam 10 Sekunden zu spät an.

Ertrunken.—Samuel Jenkins, ein Kohlengräber und einer der ältesten Bürger von Minersville, hatte am 3. Febr. das Unglück seinen Tod in der West Bränsch zu finden. Die näheren Umstände sind etwa folgende: Er fuhr in einem leeren Last Karren auf der Mine-Hill u. Schuykill Hill Hagen-Eisenbahn von Schuykill Hagen nach Minersville, und als er eben im Begriff war über eine, über die genannte Creek führende Brücke zu passiren, gerieth der Karren zufälliger Weise aus der Spur, fiel plötzlich in den Strom herab und begrub den unglücklichen Mann unter demselben. Das Pferd wurde ebenfalls mit herabgerissen und stürzte auf den Karren. Mehrere in der Nähe sich befindende Arbeiter kamen eilends zu seiner Rettung herbei, doch zu spät. Das Pferd war auf eine solche Art in das Geschirr verwickelt, daß einige Zeit verbraucht wurde um das selbe vom Karren zu befreien. Als man aber den Verunglückten aus dem Wasser hervorholte, war der letzte Lebensfunke bereits erloschen. Wäre das Pferd nicht auf den Karren gefallen, so würde der Verstorbene wahrscheinlich im Stande gewesen sein, sein Leben zu retten, indem das Wasser nicht sehr tief war. Der Verstorbene war ungefähr 52 Jahre alt und hinterläßt eine Familie in Minersville. (F. P.)

Am nämlichen Tage verfuhr ein Irlander Namens John O'Connell, die 12 jährige Tochter der Wittwe Simmons in Port Carbon, zu nothdürftigen. Durch das Herbeikommen mehrerer Personen wurde O'Connell an seinem Vorhaben verhindert, wurde arretirt und mußte Bürgschaft stellen für sein Erscheinen vor der nächsten März-Court.

Bigamie.—Eine gewisse Mary Ann Vogans wurde am 11. Febr. vor Friedensrichter Wilson gebracht, auf die Anklage, daß sie zwei Männer habe, Namens James Vogans und Wesley Armstrong. Nach Abhörung der Zeugen wurde sie in Ermangelung der nötigen Bürgschaft, in das Drogisburger Gefängniß gebracht. Obgenannter Armstrong wurde zur nämlichen Zeit verhört, weil er mit der Mary Ann Vogans in unerlaubtem Verhältniß lebe; und weil er die geforderte Bürgschaft nicht leisten konnte, wurde er ebenfalls ins Gefängniß geschickt.

Canada.—Ueber die Kriegstrümmen, welche in Canada betrieben werden, gibt ein Brief von einem einsichtsvollen Manne in Kingston, der im "Hochster Advortiser" publicirt wurde, folgende interessante Aufschlüsse, von denen die canadischen Blätter nichts erwähnen. Der Schreiber ist ein Engländer. Er behauptet, daß England Krieg gegen die Verein. Staaten beabsichtigt, und daß es jeden Seehafen an der Westküste während des nächsten Sommers zerstören wird, wenn die Ver. Staat. von ihrer eingenommenen Stellung nicht zurückweichen. Er fügt bei: "Selbst in Kingston kann man sehen, was vorgeht. Contrakte sind ausgegeben, um am Navy Point eine große Batterie zu errichten; eine andere am Henry Point, eine dritte vor dem Market Square, und eine vierte am Murney Point. Zwei Martello-Thürme—der eine auf Cedar-Island und der andere auf der Sandbank im Hafen—sind unter Contrakt gegeben. Gesamtkosten des Ganzen 500,000 Thaler. Alle Contrakte sind abgeschlossen, aber keiner wurde öffentlich ausgeben. Man erwartet auch, daß binnen Kurzem Contrakte für Erbauung zweier Land Redouten, die an Größe dem Fort Henry gleichkommen, eingegangen werden. Wir wissen, daß in Canada Krieg erwartet, und jede Vorkehrung getroffen wird, um ihn fast auf allen Punkten zu begegnen. Verlassen sie sich darauf, England wird nicht warten, bis es den Ver. St. bequem ist."

Bei Montgomery, in Alabama, tödtete man kürzlich einen Adler, der mit ausgebreiteten Flügeln 8 Fuß 3 Zoll maß. Er hatte unter dem Federvieh und den Schafen der Nachbarschaft bereits große Verwüstungen angerichtet, ja selbst schon einige Negerkinder auf dem Felde geraubt.—Auf den Kopf dieses frechen Räubers war eine Belohnung von 50 Thalern gesetzt.

Pittsburg, 11. Febr.—Vergangenen Dienstag brachen drei Spighuben in das Haus des Hrn. James Young, in Lawrenceburg, und stahlen aus einem Bureau 300 Thlr. in Gold. Während zwei der Kerle die Schubladen erbrachen, hielt ein dritter das entblößte Messer mit der Drohung über die Köpfe des Hrn. und Frau Young, ihnen bei dem geringsten Lärmen die Hälse abzuschneiden. Cour.

Letzten Samstag ertrank ein junger Mann im Monegabetaflusse. Er war auf dem Dampfboot und wollte, unbekannt mit der Landung, auf das Dampfboot steigen, als er statt dessen in den Fluß fiel und ertrank.

Unglück.—In der Stadt Gettysburg fiel am 9ten Februar, ein etwa dreißähriges Kind des Hrn. Johann Weindrenner, früher in dieser Stadt (Hannover) wohnhaft, in eine Gerbergrube, und ertrank.

In mehreren großen Seefläden werden jetzt Versammlungen gehalten, wo man die Befestigung oder den Vertheidigungsstand unserer See Häfen in Verathung zieht, um für den Krieg bereit zu sein.

Verheirathet.—durch den Ehrw. Hrn. Isaac Köster, am 29. Jan., Josua Kuser, von Boyerstau, mit Miß Elzpha Beckel, von Maratzen. — am 2. Febr., Hr. Neuben Weidenhammer, mit Miß Hannah Schmidt, beide von Richmond. — am 7. Februar, Herr Friedr. Deswald, mit Miß Anna Bauer, beide von Richmond. — am 8. Febr., Hr. Thomas Demig, mit Miß Margar. Frey, von Lauschwamm.

— durch den Ehrw. Hrn. Wm. Pauli, am 5. Febr., Herr Amos Müller, mit Miß Mar. Stief, von Cumru. — am nämlichen Tage, Herr John Neber, mit Miß Mary Gerant, von Cumru. — ebenfalls, Herr John Owen, mit Miß Eliza Prof, von Reading. — am 8ten, Hr. Neuben Weislinger, mit Miß Margar. Moser, von Cumru.

— durch den Ehrw. Hrn. F. A. M. Keller, am 5. Febr., Herr Edward Fischer, mit Miß Mary Gerant, beide von Reading.

Starb.— am 31. v. M., in dieser Stadt, Anselm Speier, Gattin v. Hrn. Abraham Speier, im Alter von etwa 25 Jahren. — am 3. Febr., in Elshaj, Adam, Sohn von Daniel Herman, im 16ten Lebensjahre. — am 30. Jan., in Cumru, Benjamin Moser, im 20sten Lebensjahre. — am 27ten, in Greter, Nabel Weiler, Gattin von John Weiler, im 32. Lebensjahre. — am 3. Febr., in dieser Stadt, Sara Kug, Gattin von John Kug, im 40st. Lebensjahre.

Taunship-Versammlung.—Die Bürger von Robeson Taunship, welche gegen die Wiederernennung von Matthias S. Richards, als Gehülfsrichter, sind, werden hiermit ersucht sich zu versammeln am öffentlichen Hause von Samuel Beard, in erfasstem Taunship, am Freitag den nächsten 6ten März um 1 Uhr Nachmittags, um Maßregeln zu nehmen, seine Wiederernennung zu verhindern. Viele Bürger.
Robeson, Febr. 17. 1846. 3m.

Taunship-Versammlung.—Die Bürger von Elshaj, Maidencrief und Bern sind ersucht sich am öffentlichen Hause von Jacob Klobes, in Elshaj Taunship, zu versammeln, auf Samstag den 7ten nächsten März, um 1 Uhr Nachmittags, um sich wegen der Erneuerung eines Gehülfsrichters zu beraten. Viele Bürger.
Februar, 17. 1846. 3m.

Wahl für Postreiter, in Center, Ober Fern, Windsor und Maidencrief.

Solche Personen, die ihre Zeitung durch den Center-Postreiter empfangen, halten eine Wahl für einen neuen Postreiter, an Pfeffermans Gasthause in Center Taunship, W. C. auf Samstag den 28ten nächsten Februar, in den Stunden zwischen 1 und 4 Uhr Nachmittags. Geo. K. Haag, Schreiber.

H. W. Alle, die den jetzigen Postreiter für Zeitungsstragen schuldig sind, werden hiermit aufgefordert, ohne Fehl zwischen dato und den 1sten nächsten März abzubezahlen, damit böse Nachreden verhütet werden.
Benjamin Klapp, Postreiter.
Februar, 10. 3m.

Hotem und Dregel, Steinbauer und



Süd 7te oder Eisenbahn-Straße, zwischen der Penns und Franklinstraße, in Reading.

Benachrichtigen ererblich ihre Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß sie beständig auf Hand halten einen Vorrath von Marmor und Sandsteinen, aus welchen sie bereit sein werden alle Sorten Kamin-Mantel, Denkmähler, Grabmähler und Grabsteine, mit deutschen oder englischen Buchstaben auf das lieblichste darauf graviert, zu verfertigen, auf die kürzeste Anzeige.

Sie verfertigen ebenfalls alle Arten Steinhauer-Arbeiten die beim Häuserbau erforderlich sind, von Marmor der Sandsteinen, nämlich Plattformen, Treppen, Schwelben zc. Alles in der besten Manier und zu rasanablen Preisen.

Alle Bestellungen in ihrem Fache werden dankbar angenommen und so schnell wie möglich besorgt werden.

Als Anfänger in ihrem Geschäfte werden sie alles aufbieten ihre respectiven Kunden prompt und billig zu bedienen, und hoffen dadurch einen Theil der öffentlichen Gunst für sich zu gewinnen.
Reading, Februar 3. 3m.

Marktpreise.

Wöchentlich besichtigt.

Artikel:	per	Meas.	Diplo
Waizen	Schd.	95	1 05
Reggen	"	70	72
Welschkorn	"	53	60
Hafcr	"	35	39
Flachsfaamen	"	1 25	1 30
Kleesaamen	"	5 00	5 50
Timothyfaamen	"	2 50	2 62
Kartoffeln	"	62	60
Salz	"	50	45
Gerste	"	65	62
Reggenbranntwein	Gall.	25	27
Apfelbranntwein	"	25	31
Leindl	"	80	80
Klaucr (Weizen)	Bärl.	5 50	5 00
de (Reggen)	"	4 00	3 87
Schinken	Pfd.	9	10
Schweinefleisch	"	5	6
Rindfleisch	"	5	6
Unschlitt	"	6	6
Fasbutter	"	14	14
Hickoryholz	Klatz.	4 00	5 25.
Eichenholz	"	3 00	4 00
Steinfehlen	Teile	3 50	4 50
Gyps	"	6 00	5 75

Philadelphier Vieh-Markt.

Unien Viehhof, Februar 6. 1846.
Angeboten 600 Stück weiß Pennsylvaniaische Schlacht-Ochsen mit Einschluß von 200, welche nach New York abgeführt wurden. Ebenso 180 Kühe und Kälber; 600 Schweine und 200 Schaafe.
Preise.—Schlacht-Ochsen fast alle verkauft für von \$4 bis \$6 die 100 Pfund, für ordinaire und besondere Qualität.
Kühe mit Kälbern kosteten \$14 bis \$30.
Schweine.—Die Verkäufe waren von \$3 bis \$5 1/2, geschlachtet zu \$5 bis \$5 1/2 die 100 Pf. Schaafe wurden meist zu \$4 bis \$4 1/2 verkauft, gemäß der Qualität.

TEMPERANCE MEETING.

Nachricht ist hiermit gegeben, daß eine Mäßigkeits-Versammlung gehalten wird am nächsten Samstag Abend, den 21sten Februar, in der unteren Etage der reformirten Kirche, um 7 Uhr.—Nehre Neben sollen gehalten werden. Das Publikum ist eingeladen beizuwohnen.

Eine Plattform-Waage.

Eine große Plattform-Waage, beinahe noch neu, auf der man von 25 Pfund bis 5 Tonnen wiegen kann, ist wohlfeil zum Verkauf bei dem Unterschriebenen.
Friedrich Lauer, Bierbrauer.
Reading, Januar 27. 3m.

Am Baumeister und Andere. Kalk und Sand,

von der besten Qualität, sind zu rasanablen Preisen zu haben bei dem Unterschriebenen, Ecke der 5ten und Binghamstraße.
Benjamin Wanner.
Reading, Januar 27. 13.

Dr. L. Meuthner,

Wohnhaft in der Ost-Pennstraße, Ecke der 9ten, empfiehlt dem Publikum seinen Vorrath guter und heilsamer, zum Theil von ihm selbst verfertigter Medicinen, bestehend zum Theil aus Balsam de Malta, Gold Tinctur, Pfefferminz, Dr. La Rosiere's Zahnwech-Tropfen, direct von Paris erhalten zc.
Sämmtliche Medicinen sind frisch und werden als ächt verkauft. Preise billig. Die Aufmerksamkeit der Medizin-Krämer wird besonders erbeten, da beim Großverkauf ein bedeutender Rabatt erlaubt wird.
Reading, 20. Januar. 16.

Der wohlfeilste Wein und Getränke-Steuer in Reading,

No. 31, Ost-Markt-Platz, nächste Thür zu Behm's Wirthshaus.

John Green

benachrichtigt das Publikum von Reading und Berks County überhaupt, daß er beständig auf Hand hält ein großes Assortement Auserlesener Weine und Getränke, als Madeira, Scherry, Teneriffe, Malmsey, Port, Lisabon, Sicilianischen und Malagaa Weine.

Alter Holländischer Gin und zweiter Güte, Bester alter Cogniac Brandy, Scherry und gewöhnlicher Brandy, Alter Roggen-Whisky, Geläuterter do. und N. E. Rum, Ebenfalls ein großes Assortement Specereien, zu den niedrigsten Preisen, als Feiner weißer und Hutgucker, St. Croix, N. D. und Muscovado Zucker, Grüner Rio und Java-Caffee, Imperial, Jung Hufen und Pouchong Thee, N. D. und 3 H. Molasses, vom besten, Honig; alle Arten Gewürze zc. zc.
Reading, Januar 6. 3m.

Für Hafer, Welschkorn, Flachsfaamen Kleesaamen, Grundbirnen zc. wird der höchste Preis bezahlt, entweder in Baargeld oder in Tausch für Waaren

Ein gewaagtes Unternehmen.—Am vorigen Donnerstag fuhr ein kleines Postschiffchen von New York nach Liverpool ab, welches drei Posten nebst einer ausgefüllten Mannschaft und zwei besondere Postkutschen Bord hatte. Dasselbe soll besondere Depeschen nach England bringen und wird, wie man erwartet, schneller wie das Packet-Schiff dort ein treffen. Die Unternehmer erhalten 3 tausend Thaler für die Reise, nebst dem Ertrag vom Briefporto, daß ungefähr halb soviel beträgt.